

Fach: Gesellschaftslehre

Jahrgang: 5

Grundsätzliche Vorbemerkungen – Ziele – Methoden

Der Gesellschaftslehreunterricht in der Jahrgangsstufe 5 und 6 der Sekundarschule knüpft an den Sachunterricht der Grundschule an. Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie ihrer gesellschaftlich wirksamen Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Im Gesellschaftslehreunterricht bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern ein.

Themen – inhaltliche Schwerpunkte – Projekte

1. **Gemeinsam geht es los/Wir orientieren uns**
 - a. Gesellschaftslehre – Unser neues Fach
 - b. Wie orientiere ich mich – Arbeit mit Karten
 - c. Mit dem Atlas arbeiten – Atlasführerschein
 - d. Funktionen von Gremien und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen sowie persönlichen Umfeld (u.a. Klassensprecher/in, Schülerrat)

2. **Ur- und Frühgeschichte**
 - a. Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick; Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution

3. **Ägypten – Ein Geschenk des Nils**
 - a. Frühe Hochkulturen am Beispiel der Nilkultur Ägypten
 - b. Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien
 - c. Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum

4. **Kinder der Welt**
 - a. Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern
 - b. Ziele und Arbeitsweisen von Hilfsorganisationen

Klassenarbeiten

Im Fach Gesellschaftslehre werden Klassenarbeiten nicht geschrieben. Die Lernerfolgsüberprüfung erfolgt sowohl punktuell, in der Regel als Abschluss der Unterrichtsvorhaben, als auch unterrichtsbegleitend. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen.

Zensurengebung

Da in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass alle Lernprozesse darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flugblätter, Präsentationen, Modelle).



Fach: Gesellschaftslehre

Jahrgang: 6

Grundsätzliche Vorbemerkungen – Ziele – Methoden

Der Gesellschaftslehreunterricht in der Jahrgangsstufe 5 und 6 der Sekundarschule knüpft an den Sachunterricht der Grundschule an. Die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie ihrer gesellschaftlich wirksamen Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Im Gesellschaftslehreunterricht bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern ein.

Themen – inhaltliche Schwerpunkte – Projekte

- 1. Leben in der Antike**
 - a. Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum
 - b. Gesellschaft und Alltag im antiken Rom
 - c. Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich

- 2. Ohne Geld läuft nichts?**
 - a. Disparitäten, Innovationen, neue Technologien und Medien
 - b. Die Rolle des Geldes in der westlichen Gesellschaft
 - c. Unterschiedliche Lebensformen verschiedener Sozialgruppen
 - d. Auswirkungen von Internet, Handy und Co. Im Alltag

- 3. Leben in Stadt und Land**
 - a. Grobgliederung der Stadt als Lebensraum
 - b. Unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf

- 4. Leben und Herrschen im MA**
 - a. Die mittelalterliche Gesellschaftsordnung, Ständeordnung und Lehnswesen
 - b. Lebenswelten der Ständegesellschaft
 - c. Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit

- 5. Die Rolle der Medien**
 - a. Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
 - b. Manipulationsmöglichkeiten der Medien

- 6. Wasser ist Leben/ Tourismus**
 - a. Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges und gesellschaftliches und privates Handeln
 - b. Der Naturraum der Küsten und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus

Klassenarbeiten

Im Fach Gesellschaftslehre werden Klassenarbeiten nicht geschrieben. Die Lernerfolgsüberprüfung erfolgt sowohl punktuell, in der Regel als Abschluss der Unterrichtsvorhaben, als auch unterrichtsbegleitend. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen.

Zensurenggebung

Da in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass alle Lernprozesse darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flugblätter, Präsentationen, Modelle).

Fach: Gesellschaftslehre

Jahrgang: 7

Grundsätzliche Vorbemerkungen – Ziele – Methoden

Der Gesellschaftslehreunterricht in den Jahrgangsstufen 7 und 8 der Sekundarschule baut auf dem Gesellschaftslehreunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 auf. Die Anknüpfung erfolgt dabei zu einen im Bereich der Inhaltsfelder (Themenbereiche), zum anderen im Bereich der Kompetenzen. Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass die, aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in den Jahrgangsstufen 5 und 6, im Laufe der Jahrgangsstufen 7 bis 8 eine erste Stufe erreichen, die in den folgenden Jahren weiter entwickelt werden soll. Im Fach GL bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern ein.

Themen – inhaltliche Schwerpunkte – Projekte

- 1. Leben in unterschiedlichen Landschaftszonen**
 - a. Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens
 - b. Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen
- 2. Europa versorgt uns**
 - a. Standortfaktoren und Strukturen der Industrie
 - b. Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration sowie Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf
 - c. Räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede Europas
- 3. Wirtschaft und Arbeit**
 - a. Industrielle Revolution in der Region
 - b. Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und politischen Zielsetzungen
- 4. Du und die anderen**
 - a. Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
 - b. Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming)
- 5. Glaube und Wissen im Mittelalter**
 - a. Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa
 - b. Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter
- 6. Europa wandelt sich**
 - a. Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen

Klassenarbeiten

Im Fach Gesellschaftslehre werden Klassenarbeiten nicht geschrieben. Die Lernerfolgsüberprüfung erfolgt sowohl punktuell, in der Regel als Abschluss der Unterrichtsvorhaben, als auch unterrichtsbegleitend. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen.

Zensurenggebung

Da in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass alle Lernprozesse darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flugblätter, Präsentationen, Modelle).

Fach: Gesellschaftslehre

Jahrgang: 8

Grundsätzliche Vorbemerkungen – Ziele – Methoden

Der Gesellschaftslehreunterricht in den Jahrgangsstufen 7 und 8 der Sekundarschule baut auf dem Gesellschaftslehreunterricht der Jahrgangsstufen 5 und 6 auf. Die Anknüpfung erfolgt dabei zu einen im Bereich der Inhaltsfelder (Themenbereiche), zum anderen im Bereich der Kompetenzen. Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass die, aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in den Jahrgangsstufen 5 und 6, im Laufe der Jahrgangsstufen 7 bis 8 eine erste Stufe erreichen, die in den folgenden Jahren weiter entwickelt werden soll. Im Fach GL bringen die drei Fächer des Lernbereichs ihre jeweils eigenständige Perspektive in den Aufbau gesellschaftswissenschaftlicher Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern ein.

Themen – inhaltliche Schwerpunkte – Projekte

1. **Menschliche Lebensräume in Gefahr**
 - a. Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken
2. **Hauptsache Europa**
 - a. Europa: räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede
 - b. Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten
3. **Demokratie leben**
 - a. Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
4. **Vom Imperialismus zum Ersten Weltkrieg**
 - a. Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem Ersten Weltkrieg
 - b. Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges
5. **Medien im Alltag**
 - a. Soziale Auswirkungen von Medien

Klassenarbeiten

Im Fach Gesellschaftslehre werden Klassenarbeiten nicht geschrieben. Die Lernerfolgsüberprüfung erfolgt sowohl punktuell, in der Regel als Abschluss der Unterrichtsvorhaben, als auch unterrichtsbegleitend. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend –zum Weiterlernen zu ermutigen.

Zensurenggebung

Da in den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass alle Lernprozesse darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen)
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Plakate, Flugblätter, Präsentationen, Modelle).